



Neues aus der Odenwälder Wirtschaft

Mit einer glaubwürdigen Konsolidierungspolitik raus aus der Schuldenmisere

Professor Wolfgang Franz, Wirtschaftsweiser und Berater der Bundesregierung, zu Gast im Odenwald



Mit Professor Dr. Dr. Wolfgang Franz (Mitte) haben für die Volksbank Odenwald eG deren Vorstandssprecher Rainer Eckert (links) und die Industrievereinigung Odenwaldkreis, vertreten durch den Vorsitzenden Jürgen Walther, einen Kenner der gesamtwirtschaftlichen Lage und Berater der Bundesregierung nach Michelstadt eingeladen.

VON MANFRED GIEBENHAIN

Michelstadt. Mit Professor Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Franz haben die Volksbank Odenwald (Voba) eG und die Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) mitten in der Schuldenkrise einen absoluten Kenner der gesamtwirtschaftlichen Lage verpflichten können, der Odenwälder Wirtschaft und Politik aus erster Hand Rede und Antwort zu stehen. Die Nachfrage zu der Veranstaltung am 17. November in der Odenwaldhalle übertraf alle Erwartungen.

Schließlich konnten der Vorstandssprecher der Voba, Rainer Eckert, und IVO-Vorsitzender Jürgen Walther über 800 Interessierte begrüßen, die der Einladung zur gemeinsamen Veranstaltung unter dem Titel „Gibt es eine Zukunft mit der Schuldenkrise? – Wie belastbar ist die Eurozone?“ nachgekommen waren.

Trotz der Nervosität der Märkte stehe die Volksbank als stabiler Partner der

Odenwälder Wirtschaft zur Kreditversorgung verlässlich zur Seite, versicherte Rainer Eckert. An die Adresse der Politik appellierte er, die Lösung der Staatsverschuldung nicht länger „mit halbherzigen Beschlüssen“ hinauszuzögern. Auch Jürgen Walther forderte zum entschlossenen Handeln auf und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, mit dem anstehenden Standortmarketing werde die „Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft eine deutliche Steigerung“ erfahren.

Wolfgang Franz, zugleich Präsident des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), vertrat die Ansicht, dass „nur eine glaubwürdige Konsolidierungspolitik der Problemländer die Finanzmärkte beruhigen“ werde können. In diesem Zusammenhang sprach der in Mannheim lehrende Professor von „einem gehebelten EFSF“. Den Rettungsschirm für notleidende Mitgliedsländer der Eurozone müsse an Bedingungen geknüpft werden wie Kapazitätsobergrenzen. Um Domino-

effekte zu verhindern, empfahl er allen Mitgliedsländern, die im Vertrag von Maastricht festgelegte Obergrenze der Staatsverschuldung von 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts konsequent anzustreben und einzuhalten. Neuverschuldungen dürfte es keine mehr geben.

Den Euro selbst sieht er nicht gefährdet, der Budgetsaldo bewege sich „wesentlich geringer als in Japan oder der USA“. Auch der gerne in die Diskussion gebrachte mögliche Austritt Griechenlands aus der Eurozone sei weder rechtlich möglich noch erforderlich, so Wolfgang Franz. Zugleich warnte er dringend davor, der Europäischen Zentralbank die Schuldenlast aufzubürden.

Den Gast aus Mannheim verabschiedeten Rainer Eckert und Jürgen Walther mit einem besonderen Dank und ein Schlüsselanhänger aus Mammutelfenbein sowie einer Flasche guten Odenwälder Tropfens. <<

Schule/Ausbildung

Schüler ziehen höheren Abschluss vor

Auch Hauptschüler gehen ihren Weg

VON MANFRED GIEBENHAIN

Odenwaldkreis. Wie sieht es um die Versorgung der Schulabgänger vom Sommer 2011 aus? Die IVO wollte es genau wissen und wurde vom Ergebnis ihrer Nachfrage positiv überrascht.

„Sowohl bei den Berufszielen als auch in der Versorgung durch Ausbildungsplätze ist es um unsere nächste Generation gut bestellt“, freute sich der geschäftsführende Vorstand Hermann Braun nach der Auswertung einer Umfrage unter den sieben weiterführenden Schulen. Fast ausnahmslos haben die Mehrzahl der Haupt- wie Realschüler nach ihren Abschlussprüfungen auf eine darauf aufbauende Schulform gewechselt.

Zum Stand Oktober waren es allein an der Oberzentschule Beerfelden 58 der 94 Realschüler, die sich für einen weiteren Schulbesuch entschieden; von den Hauptschülern waren es zwanzig von 33. Elf Hauptschüler haben ein Ausbildungsverhältnis aufgenommen; zwei weitere ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) eingelegt. Unter den Realschülern waren es fünf; 31 unterzeichneten einen Ausbildungsvertrag.

weiter zur Schule gehen und 13, die in einen Betrieb wechselten (4 FSJ). Von den 62 Realschülern nahmen 25 eine Ausbildung auf und 37 drücken weiterhin die Schulbank. Die Schule meldete sieben „unversorgte“ Schüler. Elf der 29 Hauptschüler von der Schule am Sportpark in Erbach haben eine Ausbildung begonnen; 14 wechselten in eine andere Schulform und vier blieben ohne konkrete Angaben. Von den Realschülern machten 36 weiter, 30 gingen in die Lehre und vier in das FSJ.

Neben der Ernst-Göbel-Schule Höchst wechselten nur noch von der Georg-August-Zinn-Schule Reichelsheim mehr Realschüler in eine Ausbildung als auf eine andere Schule. Exakt waren es 33. Vier traten das FSJ an und 25 sind derzeit noch Schüler. Unter den Hauptschülern gingen neun in die Lehre und 13 weiter auf die Schule. In Höchst waren es 22 Schüler, die einen Ausbildungsvertrag erhielten. Von den Hauptschülern traten sechs eine Lehre an und 21 streben einen höheren Abschluss an. An der Carl-Weyprecht-

Schule Bad König waren es 20, acht traten in das Berufsleben ein und zehn weitere bestritten andere Wege. Von den Realschülern streben 32 derzeit einen höheren Abschluss an und 15 wechselten in Betriebe. Acht Schüler entschieden sich für ein FSJ oder einen anderen Weg.

„Insgesamt stellen wir fest, dass von den gut 600 Schulabgängern sich etwas mehr als 55 Prozent für eine weiterführende Schule und rund 40 Prozent für eine Ausbildung entschieden haben“, fasste Hermann Braun die Befragung zusammen. Die IVO bleibt am Ball und wird sich als nächstes über den Umfang der unbesetzten Ausbildungsstellen erkundigen und die Gründe hierfür erfragen. <<



Fit für die Zukunft!

www.ivo-ausbildung.de



Industrievereinigung Odenwaldkreis

Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft

Neue Mitglieder

IVO mit weiterem Zuwachs

Mittelständler erkennen Gemeinsamkeiten

VON MANFRED GIEBENHAIN

Odenwaldkreis. Das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft wird immer größer. In loser Folge werden an dieser Stelle die neuesten Eintritte in die IVO kurz vorgestellt.

Kollmer Fenster Türen Wintergärten GmbH

Seit 1997 steht das von Inhaber Hans-Jürgen Kollmer in Erbach geführte Unternehmen für Qualität rund ums Haus, dreht es sich um Sanierung, Neubau, Reparaturen oder Montage. Es kommen ausschließlich Markenprodukte von Fenstern, Türen, Wintergärten, Markisen und Rollläden zum Einsatz. Beratung und persönliche Betreuung sprechen für die Zufriedenheit der Kunden. Auch bei einfachen Problemen wie Gurtaustausch ist das Unternehmen, das im Juni Mitglied geworden ist, ein zuverlässiger Ansprechpartner.

Brauereiausshank

Am besten Platz in der Stadt, gleich an der Brücke zum Marktplatz, befindet sich seit über hundert Jahren das „Erbacher Wohnzimmer“, noch besser bekannt unter dem Begriff „Brauhaus“. Meisterkoch Willi Wagner legt großen Wert auf Qualität: Seine Schnitzelvariationen sind nicht nur außergewöhnlich, sondern bestehen zu 100 Prozent aus reinem Schweinefleisch, frisch vom Filet geschnitten und gebraten. Soßen werden frisch vom Knochen aus aufgezogen. Der Brauereiausshank ist im Juni der IVO beigetreten.

Unsere Position

Breitband – Schiene – Straße – IVO

Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr und optimistischer Blick nach vorne

VON JÜRGEN WALTHER

Bad König. Die Entwicklung der Infrastruktur im Odenwald ist der Dauerbrenner unter den Arbeitsschwerpunkten der IVO.

Gegenwärtig scheint es, als habe die Firma Klenk, die für die Verlegung der Leerrohre für das flächendeckende Breitbandnetz im Odenwald verantwortlich ist, alle in Hessen verfügbaren Kleinbagger in Hessen zusammengezogen, um die Bauarbeiten voranzutreiben. Selten haben wir so gerne Verkehrsbehinderungen und Baustellen akzeptiert wie für dieses Projekt. Die OREG, und hier ganz besonders mein Namensvetter Jürgen Walther, erstellte hier ein fantastisches Projekt, das der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe in hohem Maße dient. Jetzt müssen wir diesen Vorteil ausnutzen, denn die Nachbar-Regionen schauen schon mit großem Interesse auf uns und werden nachrücken. Zur Schiene kann ich mich kurz fassen. Die noch unter Alt-Landrat Schnur installierte Odenwaldbahn ist

concept & design

Seit dem Jahr 2009 bietet Firmeninhaber Stephan Horlebein mit concept & design eine Agentur für kreative Werbemittelkonzepte für die Bereiche Promotion und Fulfilment an. Langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet garantieren eine professionelle Beratung, um optimale Lösungen zur Steigerung des Unternehmenserfolgs der Kunden zu erarbeiten. Hierzu arbeitet der Betriebswirt mit der Firma Mastermark aus Turku (Finnland) zusammen, einem der führenden europäischen Werbemittel-Unternehmen. Die Agentur mit Sitz in Erbach ist im Juli Mitglied der IVO geworden.

RK Energiekonzept

Nach über 25 Jahren Berufserfahrung in der Hochbautechnik hat Rainer Kurlito im Jahr 2009 in Michelstadt sein Büro für alle Fragen rund ums Energiesparen in den eigenen vier Wänden und für Unternehmen eröffnet. Als unabhängiger Gebäudeenergieberater ist er der „Vor-Ort-Berater“ mit entsprechenden Empfehlungen. Rainer Kurlito stellt Energieausweise aus und KfW- sowie EnEV-Nachweise über den energetischen Zustand von Gebäuden. IVO-Mitglied ist das Unternehmen im Juli geworden. <<



Termine

IVO Aktuell

Odenwälder Berufs- und Informationstage (OBIT) an folgenden Schulen:

Georg-Ackermann-Schule, Breuberg/Rai-Breitenbach:
7. Februar 2012

Schule am Sportpark, Erbach:
8. Februar 2012

Theodor-Litt-Schule, Michelstadt:
14. Februar 2012

Ernst-Göbel-Schule, Höchst:
15. Februar 2012

Georg-August-Zinn-Schule, Reichelsheim:
16. Februar 2012

Carl-Weyprecht-Schule, Bad König:
23. Februar 2012

Oberzent-Schule, Beerfelden:
29. Februar 2012

Rimbach kommen, um unsere Anbindung nach Mannheim zu optimieren. Wir werden auch 2012 für die Wirtschaft des Odenwaldes eintreten, mit dem Ziel Arbeitsplätze zu halten und neue zu generieren.

Mit den besten Wünschen für eine frohe Weihnachtszeit und ein zufriedenes neues Jahr <<

Ihr Jürgen Walther

Impressum:

Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO)
Untere Seewiese 3
64711 Erbach
Tel.: 06062 3930
Fax: 06062 913862
E-Mail: braun@medianet-world.de
Internet: www.ivo-odw.de

Redaktion:
Jürgen Walther, Hermann Braun,
Manfred Giebenhain